

TAG 3 – 19.06.09

PRICE – MOAB

Heute morgen waren wir ungewöhnlich früh wach, gegen 06.00 Uhr konnten wir nicht mehr schlafen. In dieser „ich habe Ferien also was soll der Stress“ Stimmung machten wir uns an die Morgentoilette und ein ausgiebiges Frühstück. Die erste Nacht im Camper war tatsächlich etwas kühl, doch geschlafen hatten wir beide sehr gut, Decken haben wir genug. Ich würde sagen so gegen 09.00 Uhr fuhr ich los Richtung Moab. Gemerkt? Ich fuhr los, Richtung Moab! Ganz ehrlich etwas schwieriger hatte ich mir das schon vorgestellt, nicht mal innerhalb eines Ortes oder beim Manövrieren hatte ich Probleme.



Auf dem Highway 191 South, den wir schon gestern befuhren, führte uns die Reise durch eine Traumhafte Western Kulisse. Ich wiederhole mich, ich weiß, aber es sieht aus wie im Film.



Es macht einen Riesen Spaß, ab jetzt fahre ich und Mausi navigiert, obwohl ich mir beim besten Willen nicht vorstellen kann, wie wir bei dieser minimalen Auswahl an Strassen falsch fahren könnten. Das Schlimmste was passieren könnte, so denke ich, ist das man in die verkehrte Richtung fährt.



Kurz vor Moab, besser gesagt am Ortseingang überquerten wir das erste Mal den Colorado River, der dann viele Meilen später im Grand Canyon fließt. Bei diesem bisschen Wasser (etwa wie der Rhein) kann ich mir kaum vorstellen wie der Grand Canyon ausgewaschen werden konnte. Wie auch immer, wir haben gelesen das es ein Dinner & Night Riverboot Trip geben soll, Abendessen auf dem Colorado River, tönt super. Moab ist die US Kleinstadt wie sie im Buche steht, oder eben im Film, inmitten dieses Moab Canyons ist das Städtchen eine grüne Oase, die sofort ins Auge sticht. Uns gefällt! Bevor wir zum Campground fahren tankten wir das erste Mal, ich war ja gespannt wie viel Benzin und Dollars das sein werden. Wir füllten 22,5 Gallonen Normal Benzin in den Tank, das sind 85.1 Liter und bezahlt haben wir 63.14 Dollar das sind 68.25 CHF. Das bedeutet der Liter kostet uns hier in den USA 0.74 CHF, was auch gut so ist, denn unser mobiles zu Hause verbraucht ca. 22 Liter auf 100km.

Ca. vier Meilen vom Zentrum etwas außerhalb von Moab liegt unser Campground, klein aber fein mit Strom, Wasser, Tisch und Bänken, einem Grill und genügend Platz zum sein. Drei Übernachtungen haben wir reserviert, danach wollen wir weiter. Bis jetzt haben wir noch keine „arroganten scheiß Amys“ getroffen, vermutlich sind diese alle in der Schweiz in den Ferien, alle hier sind sehr freundlich und Hilfsbereit. Ich habe wirklich das Gefühl Willkommen zu sein, bis jetzt stimmt einfach alles.

Den gesamten Nachmittag verbrachten wir damit Moab zu erkunden. Wir waren in einigen Gift Shops mit mehr oder weniger schlauer Auswahl an Mitbringsele für zu Hause, einige schöne Karten und Briefmarken das war für heute alles. Ein spätes Mittagessen gönnten wir uns bevor wir uns auf den Rückweg zum Camping machten. Nicole war nach der Hälfte ihrer Vorspeisenportion satt und von meinem Chicken Ceaser blieb ebenfalls ein Rest im Teller zurück. Richtig gut und günstig war das Essen, wie bereits gewohnt (Nicole: Jedoch hat das Essen auf uns eine treibhauseffekt-verstärkende Wirkung, unsere

Gasproduktion übersteigt die einer ganzen Farm).

Beim Zurückfahren machten wir erneut an einem Super Market halt um das eine oder andere zu besorgen (Kommentar von Nicole: Inklusive hartnäckigen Brikletts, welche die Pfadikennnisse von Markus forderten, die Dinger haben eine Feuerphobie). Nach Erzählungen von Freunden sollte es wenig bis kein Obst und Gemüse zu kaufen geben, was sich nicht mit unseren Beobachtungen deckt. Die Auswahl ist zugegeben nicht sehr gross aber das Gängige was wir von zu Hause kennen gibt es zu kaufen. Die meisten Produkte stehen gleich in 20 Facher Ausführung zur Auswahl bereit, das kenne ich so nicht mal von der Prodega.

